

Leben und Wissen

24.06.2017

## Bloggerin beschreibt ihren Garten in Wiesbaden-Biebrich



*Von Sirka Schmidt*

Gut versteckt hinter manchen Stadtmauern schlummern wahre Naturschätze. Auch in Biebrich ist das der Fall. Dort hat Monika Heilhecker-Winkler das Grundstück rund um ihre Mietwohnung in dem Wiesbadener Stadtteil in eine grüne Oase verwandelt. Entstanden ist ein blühender und sprießender Rückzugsort, in dem sich auch die anderen Mieter des Mehrfamilienhauses pudelwohl fühlen.

„Als wir in das Haus gezogen sind, war der Garten sehr vernachlässigt. Ich habe dann mit dem Eigentümer gesprochen und der hatte zum Glück nichts dagegen, dass ich mich dort ein wenig austobe“, erklärt Monika Heilhecker-Winkler.

Tipps zur Wegeführung, Urlaubsfotos und Rezepte

Eine Win-Win-Situation: Der Eigentümer bekommt die Gartenpflege umsonst und die gebürtige Wiesbadenerin kann nach Herzenslust Beete und Wege anlegen oder Blumen, Gemüse und Kräuter pflanzen. Schnell wuchs der Wunsch, ihre Fortschritte mit anderen zu teilen. Anfangs war die Bloggerin noch in Foren wie „Mein schöner Garten“ aktiv, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Später startete sie dann „Country Living in the City“ – ihren eigenen Gartenblog. Dort lässt sie Außenstehende nicht nur einen Blick über ihre Gartenmauer werfen – zu sehen gibt es übrigens ein im mediterranen Stil gehaltenes Idyll. Sie nimmt ihre Leser auch mit auf Reisen – besonders gern in die Provence oder in andere Gärten aus der Region.

Außerdem gibt es auf „Country Living in the City“ auch leckere Rezepte, Links zu weiteren tollen Blogs rund um das Thema Gartengestaltung. Und Fotos und Tipps zu ihren perfekten Gartenwegen. Denn die mit Rindenmulch ausgelegten Pfade in dieser Grünoase lassen so manchen Hobbygärtner direkt grün vor Neid werden, so perfekt sehen sie aus.

„Ich lege sie nach einem bestimmten Schema an“, sagt Monika Heilhecker-Winkler. Der Rasen sollte nicht abgetragen werden, sondern nur knapp abgemäht. „Dann lege ich Zeitungen aus, darauf kommt ein Unkrautvlies und ganz zum Schluss der Rindenmulch.“ Der Vorteil: „Ich kann die Wegeführung genau so machen, wie ich das möchte.“

In ihrem Garten-Kalender, den Heilhecker-Winkler nach 2017 bereits zum zweiten Mal gestaltet und herausgebracht hat, blickt die Wiesbadenerin auch auf die andere Rheinseite. „Gärten in Rheinhessen 2018“ ist im April im Wifo Digital Verlag erschienen und online erhältlich.

Im Stillen träumt die 55-Jährige davon, noch öfters über fremde Mauern blicken zu dürfen: „Ich wäre begeistert, wenn ich Einblicke in weitere private Stadtgärten in Wiesbaden bekommen könnte.“